

stand Elementarkörner nannte, fanden sich auch in diesem Zeitraume noch nicht frei vor, sie entwickeln sich wie die übrigen bereits früher von mir angegebenen Veränderungen erst später.

Von nicht minder grossem Einflusse auf die Intensität der Rückenmarkskrankheit ist der Sitz des Gehirnherdes, und zwar bezieht sich dieses nicht bloss auf den Umfang der erkrankenden Partie des Rückenmarkes, sondern auch auf die Anzahl, und wie es scheint auf die Grösse der Körnchenzellen, und die Schnelligkeit ihrer Entwicklung. So hatte in jenen 2 Fällen (16. und 18. Beobachtung), in denen sich schon nach kaum 4 Monaten und nach 5—6 Wochen Körnchenzellen im Rückenmarke vorfanden, der ursprüngliche Herd an einer solchen Gegend des Gehirnes seinen Sitz, deren Erkrankung eine besonders intensive secundäre Rückenmarksaffection zur Folge zu haben pflegt. In der 16. Beobachtung hatten sich nach kaum 4 Monaten zahlreiche obgleich noch blasse Körnchenzellen in den ergriffenen Rückenmarkssträngen, in der 18. Beobachtung in der ganz ausserordentlich kurzen Zeit von 5—6 Wochen schon grosse obgleich noch sparsame Körnchenzellen daselbst entwickelt; in 3 anderen Fällen, wo der Gehirnherd einen gleichen Sitz hatte, war die secundäre Rückenmarkserkrankung nach $5\frac{1}{2}$ Monaten (17. Beobachtung), nach 8—9 Monaten (19. Beobachtung), nach 9 Monaten (15. Beobachtung) eine intensive, während sie sich beim Sitze des ursprünglichen Herdes in anderen Theilen des Gehirnes nach 3 Jahren (10. Beobachtung) und 11 Monaten (6. Beobachtung) nur als eine mässige, nach $2\frac{1}{2}$ Jahren (4. Beobachtung) und 6—8 Monaten (5. Beobachtung) als eine geringe, und nach 6—7 Monaten (3. Beobachtung) als eine äusserst geringe erwies.

Körnchenzellenbildung in dem, dem Gehirnherde entgegengesetzten Seitenstrange wurde 19mal beobachtet, und zwar 12mal auf diesen Strang beschränkt, und 7mal zugleich mit secundärer Erkrankung des dem Gehirnherde gleichnamigen Vorderstranges.

Wenn man hiezu die in meiner ersten Abhandlung angeführten 10 Beobachtungen zählt, so erhält man eine Totalsumme von 29 Beobachtungen, in welchen 19mal der Seitenstrang allein und 10mal zugleich mit dem Vorderstrange ergriffen war.

Dagegen kam kein einziger Fall von Erkrankung des Vorderstranges ohne gleichzeitige des entgegengesetzten Seitenstranges vor.